FÜRK-Erlebniswelt

Als Aktionsprojekt ist die FÜRK-Erlebniswelt für das Zentrum Kinder beim DEKT 2017 in Berlin entwickelt worden. Ziel der Erlebniswelt ist es, Kinder auf vielfältige, anregende, kurzweilige Weise die Leitsätze der Arbeit mit Kindern nahe zu bringen. Dabei geht es nicht um die kognitive Reflexion von Inhalt und Entstehungsprozess. Vielmehr soll die selbstständige Erfahrung von Anspruch und Zuspruch, der sich aus den Sätzen ergibt, im Vordergrund des Erlebnisses der Kinder stehen.

Die Erlebniswelt besteht aus neun Stationen. Grundlage jeder Station ist eine Leitsatzformulierung. Handlungsleitend für die Umsetzung in die Erlebnispraxis ist jeweils die Kurzformulierung der FÜRKINDERKISTE.

Die Erlebniswelt kann im Freien oder in entsprechend großen Räumen gestaltet werden. Einzelne Stationen lassen sich in unterschiedlichen Zusammenhängen nutzen. Das Gesamtprojekt kann beispielsweise Teil eines Projekttages in der Schule, eines Familientages in der Gemeinde oder einer Ferienfreizeit sein. Die Kinder können ein "Laufkärtchen" erhalten, auf dem die Teilnahme an jeder Station z. B. mit einem Stempel quittiert wird. Der Besuch aller Stationen wird anschließend mit einem Preis belohnt. Die Stationen sind vorrangig als Erlebnis für das einzelne Kind, nicht als Teamprojekt konzipiert.





Stationen der Erlebniswelt

Die Informationen zu Vorbereitung und Durchführung jeder Station sind in einem Steckbrief zusammengefasst.
Jeder Steckbrief enthält folgende Angaben:

- Alter der teilnehmenden Kinder
- geschätzte Verweildauer des Kindes
- Betreuungsaufwand
- Intention
- Material
- Zusatzinformationen für die Leitenden

FÜRK-Erlebniswelt
Station 1



Leitsatz
Kinder werden mit ihrer Perspektive auf das Leben und die Welt ernst genommen. Sie sind Akteure bei der Gestaltung von Angeboten. Kinder sind angenommen, wie sie sind.

Kurzformulierung
Willst du wissen, was ich will?

Intention
Ja, wir wollen wissen, was du willst! Deine Gedanken und Ideen sind wichtig!
Die Kinder erhalten die Gelegenheit zu zeigen, was ihnen wichtig ist. Die verbale und nonverbale Aufforderung lautet: Sag mir, was du willst! Zeig mir, was du willst!

Alter der Teilnehmenden
ab 4 Jahre

Verweildauer an der Station
3 - 15 min

Material
- Plakat oder Stoffbahn mit der Arbeitsaufforderung (siehe Intention)
- 1 - 2 Tische
- diverses Kreativmaterial (Bausteine, Naturmaterial o.a. je nach Möglichkeiten)
- Stoffwimpel, Stoffmalstifte, Handtacker, Seil
- Liegesäcke
- FÜRK-Postkarte der Station, FÜRK-Stempel, FÜRK-Tatoos

Diese Station wurde entwickelt von:
Astrid Just, Gabi Noack, Anja Puppe, Bettina Radcke, Katharina Schulz
Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg

FÜRK-Erlebniswelt
Station 1

Team
1 - 2 Mitarbeitende

Durchführung
In einem für die Station vorgesehen Bereich (etwa 2 x 3 m) liegen die verschiedensten Materialien bereit. Auf einer Stoffbahn oder einem Plakat sind die Aufforderungen sichtbar präsent (siehe Intention). Die Mitarbeitenden stehen den Kindern einladend und motivierend zur Seite. Sie weisen in die zu bearbeitende Fragestellung ein und stellen Materialien bereit. Sie können den Kindern unterstützend - aber bitte sehr zurückhaltend - zur Hand gehen. Es ist darauf Wert zu legen, dass die Kinder frei und selbsttätig agieren.
Mit Kreativmaterialien kann gebaut und gestaltet werden. Mit Stoffmalstiften können die Wimpel gestaltet werden, die anschließend sichtbar im Bereich der Station an das aufgespannte Seil geheftet werden.
Sind Erwachsene dabei, werden sie eingeladen, während die Kinder selbstständig arbeiten, in den Liegesäcken zu entspannen.
Ggf. erhalten die Kinder zum Abschluss ein Armbändchen (falls die Station der Start durch den gesamten Parcours ist) Postkarte und Stempel dieser Station, möglicherweise ein FÜRK-Tattoo oder ein anderes Mitgebsel.



Kreativarbeit, DEKT 2017 Berlin, Foto: Juliane Menzel

Diese Station wurde entwickelt von:
Astrid Just, Gabi Noack, Anja Puppe, Bettina Radcke, Katharina Schulz
Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg

FÜRK-Erlebniswelt
Station 2



Leitsatz
Kinder werden in der Entwicklung der eigenen Persönlichkeit unterstützt und begleitet. Sie bringen unterschiedliche Gaben ein und erleben Wertschätzung in ihrer Verschiedenheit. Kinder können ihre Talente gemäß ihren Möglichkeiten entfalten.

Kurzformulierung
Ich bin schon wer!

Intention
Die Kinder erleben: Ich bin schon wer. Ich bin ein geliebtes Kind Gottes. Ein Königskind! Mit dieser Grundlage können die Kinder das Leben erforschen und sich auf den Weg machen, sich selbst und ihre Umwelt kennenzulernen.

Alter der Teilnehmenden
beliebig

Verweildauer an der Station
2 - 15 min

Team
2 - 3 Mitarbeitende
(Hinweis: Eine Person ist für das Fotografieren und Drucken der Bilder zuständig. Die anderen begleiten das Basteln der Kronen und die Hängesessel.)

Diese Station wurde entwickelt von:
Astrid Just, Gabi Noack, Anja Puppe, Bettina Radcke, Katharina Schulz
Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg

FÜRK-Erlebniswelt
Station 2

Material

- 1 -2 Tische
- Digitalkamera, Fotodrucker und Zubehör
- Magnetwand zum Präsentieren der Fotos bis zur Abholung
- Thron (als Thron gestaltete Sitzgelegenheit)
- Kronen
- Material zum Verzieren der Kronen
- Hängesessel
- MP 3-Player mit Musik, Kopfhörer
- Namensbücher

Durchführung

Den Kindern bieten sich an dieser Station mehrere Möglichkeiten. Jedes Kind kann sich mit einer Krone auf dem Kopf auf dem Thron platzieren und fotografieren lassen. Das Foto wird vor Ort ausgedruckt. Das Kind kann das Foto später abholen. In den Namensbüchern können die Kinder nach der Bedeutung des eigenen Namens forschen. Im hängenden Sessel darf jede und jeder für sich der Musik vom MP3-Player lauschen. Und wer Lust hat, kann sich eine eigene Krone gestalten.
Ggf. erhalten die Kinder zum Abschluss ein Armbändchen (falls sie es nicht an einer vorherigen Station erhalten haben), die Postkarte und Stempel dieser Station, möglicherweise ein FÜRK-Tattoo oder ein anderes Mitgebsel.



DEKT 2017 Berlin, Fotos: Juliane Menzel



DEKT 2017 Berlin, Foto: Juliane Menzel

Diese Station wurde entwickelt von:
Astrid Just, Gabi Noack, Anja Puppe, Bettina Radcke, Katharina Schulz
Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg

FÜRK-Erlebniswelt
Station 3



Leitsatz
Kinder erleben das Angebot verlässlicher Beziehungen. Sie bekommen Raum und Zeit für vertrauensvolle Gespräche.

Kurzformulierung
Bist du für mich da?

Intention
Wo finden Kinder einen Raum, verlässliche Beziehungen aufzubauen, auszutesten, sich dieser Beziehungen gewiss zu werden? Diese Station will dafür kleine Zugänge aufzeigen.

Alter der Teilnehmenden
beliebig

Verweildauer an der Station
je nach Spielauswahl und Beteiligung der Kinder beliebig

Material

- ein etwas abgeschirmter ruhigerer Ort, Bücher und Spiele
- 10 - 15 Kegel, mehrere Schlafbrillen
- 3 - 4 Stücke Regenrinne (oder halbierte Plastikrohre), Tennisbälle
- Riesen-Jenga

Team
1 - 2 Mitarbeitende

Durchführung

Diese Station wurde entwickelt von:
Astrid Just, Gabi Noack, Anja Puppe, Bettina Radcke, Katharina Schulz
Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg

FÜRK-Erlebniswelt
Station 3

Ein abgeschirmter ruhigerer Platz steht zur Verfügung. Der Ort ist mit Teppich ausgelegt, sitzen und liegen auf dem Boden ist möglich. Bücher und kleine Spiele liegen bereit. Die Kinder können hier zur Ruhe kommen, ein Buch anschauen, ein ruhiges Spiel spielen. Gespräche sind möglich und erwünscht. Die Kinder dürfen sich eine Aus-Zeit nehmen. Daneben stehen zusätzlich drei Vertrauensspiele bzw. -übungen zur Verfügung. Sie wollen entdeckt und erprobt werden. Die Mitarbeitenden erklären die Spiele und Übungen und geben ggf. Unterstützung. Auch hier sollen die Kinder so viel wie möglich selbstständig agieren.
Ggf. erhalten die Kinder zum Abschluss ein Armbändchen (falls sie es nicht an einer vorherigen Station erhalten haben), Postkarte und Stempel dieser Station, möglicherweise ein FÜRK-Tattoo oder ein anderes Mitgebsel.

Spiel 1 - Regenrinnen
Regenrinnenstücke werden frei gehalten und aneinander gelegt. Durch die "Rinnenkonstruktion" wird ein Tennisball transportiert. Die Herausforderung ist, den Ball möglichst weit zu transportieren, ohne dass er zur Erde fällt.

Spiel 2 - Kegellauf
Eine Anzahl von Kegeln wird aufgestellt. Einer Person werden die Augen mit einer Schlafbrille verdeckt. Eine zweite Person führt die "blinde" Person an der Hand oder durch Erklärungen durch den Kegelparcours. (Hinweis: Kinder und Erwachsene können hier gemeinsam agieren. Bitte immer den Kindern den Vorrang gewähren.)

Spiel 3 - Riesen-Jenga
Die Steine werden nach und nach zu einem Turm aufgebaut. Sind alle Steine verbaut, zieht ein Spieler nun einen losen Stein aus den unteren Reihen des Turms und legt ihn oben wieder an. Wie hoch wächst der Turm?


Riesen-Jenga, DEKT 2017 Berlin, Foto: Juliane Menzel

Diese Station wurde entwickelt von:
Astrid Just, Gabi Noack, Anja Puppe, Bettina Radcke, Katharina Schulz
Kirchenkreis Mittelmark-Brandenburg

FÜRK-Erlebniswelt
Station 4



Leitsatz
Kinder lernen biblische Geschichten kennen. Sie entdecken darin Geschichten des Glaubens, der Hoffnung und des Lebens. Sie begegnen gelebtem christlichem Glauben und christlicher Tradition. Sie entdecken ihre eigene Sprache des Glaubens. Kinder erleben Beheimatung im Glauben und in der Gemeinschaft.

Kurzformulierung
Was glaubst du denn?

Intention
An dieser Station machen die Kinder Erfahrungen mit allen Sinnen. Sie sehen, fühlen und hören. Über die verschiedenen Sinne erleben die Kinder das Gleichnis "Vom verlorenen Schaf" (Lukas 15, 1-3). Sie lernen damit eine christliche Glaubenserfahrung kennen.

Alter der Teilnehmenden
ab 4 Jahre (mit Begleitung) - sonst ab Lesealter

Verweildauer an der Station
10 – 20 min

Material

- Pfadfinderjurte oder separater abgedunkelter Raum, Tisch am Eingangsbereich
- Bilder zum Gleichnis Lk 15, 1-3
- Taschenlampen
- Kisten mit Gegenständen des Gleichnis - "Fühlkisten"
- Stühle und Laternen im dritten Bereich des Raumes
- mehrere MP3-Player mit der Erzählung des Gleichnisses
- Kopfhörer in entsprechender Anzahl der MP3-Player
- Batterien
- Spiegel im vierten Bereich

Diese Station wurde entwickelt von: Ramona Funk, Stephan Graetsch, Cornelia Hinz, Kirsten Trappe, Bettina Walzer – Kirchenkreis Berlin Nord-Ost

FÜRK-Erlebniswelt
Station 4

Team

3 - 4 Mitarbeitende

(Hinweis: Mitarbeitende im Eingangsbereich teilen Taschenlampen an die Kinder aus. Sie stellen den Kindern die Aufgaben für den ersten Bereich - siehe Durchführung. Sie achten darauf, dass sich nicht zu viele Kinder gleichzeitig im Raum befinden. Nach dem Rundgang der Kinder nehmen sie die Taschenlampen wieder entgegen. Weitere Mitarbeitende begleiten den dritten und vierten Bereich. Sie händigen die MP3-Player aus und nehmen sie zurück, bereiten die Kinder auf den vierten Bereich vor und achten auf ruhige Atmosphäre.

Durchführung

Im vorbereiteten Raum gibt es insgesamt vier abgegrenzte Bereiche.

Erster Bereich - sehen

Es ist weitgehend dunkel. Am Eingang erhalten die Kinder eine Taschenlampe. Im dunklen Bereich sind Bilder aufgestellt, die das Gleichnis "Vom verlorenen Schaf" zeigen.
Aufgabe für die Kinder: Schalte die Taschenlampe ein! Betrachte die Bilder! Such die Schafe und zähle sie! Achte darauf, was die Bilder zeigen! Kannst du eine Geschichte entdecken? Hinter dem Fragezeichen findest du die richtigen Antworten.

Zweiter Bereich - fühlen

Hier stehen Kisten, in die die Kinder hineingreifen können, ohne zu sehen, was sich in der Kiste befindet. In jeder Kiste steckt ein anderer Gegenstand des Gleichnisses "Vom verlorenen Schaf". Die Kinder erfühlen die Gegenstände selbstständig. Anhand der Bilder auf der Rückseite der Kiste sehen sie, ob sie richtig „gefühlt“ haben. Wieder ist der Hinweis auf das Gleichnis hinter dem Fragezeichen versteckt.

Dritter Bereich - hören

Hier stehen Stühle bereit, die Kinder dürfen gemütlich Platz nehmen. Ein*e Mitarbeiter*in händigt dem Kind einen MP3-Player aus. Das Kind hört nun die Erzählung des Gleichnisses "Vom verlorenen Schaf". Die Erzählung endet mit den Worten: "Der Hirte kennt jedes seiner Schafe genau. Für den Hirten ist jedes Schaf etwas ganz Besonderes. Ich glaube Gott ist wie ein Hirte. Wer ist für ihn etwas ganz besonderes? Was glaubst du?"

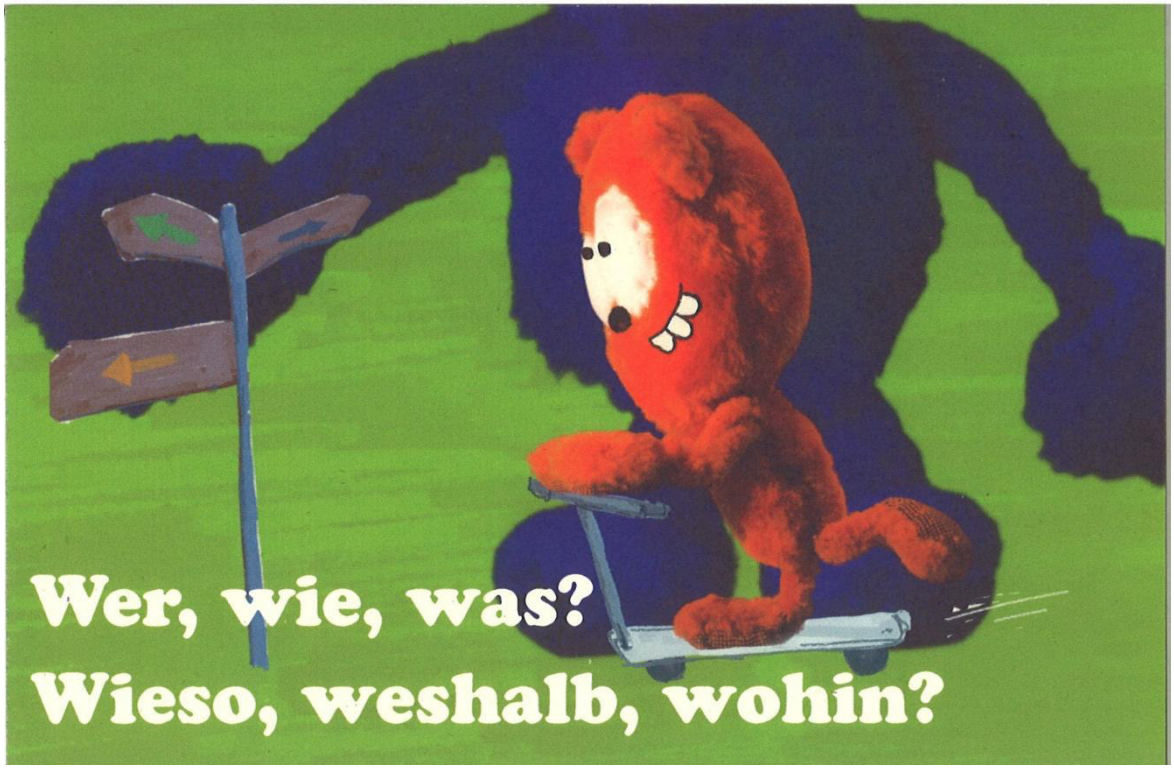
Vierter Bereich - glauben

Diesen Bereich betritt jedes Kind einzeln und allein. Ein*e Mitarbeiter*in nimmt von dem Kind den MP3-Player wieder entgegen und bereitet das Kind mit folgenden Worten auf den vierten Bereich vor: "Gleich wirst du etwas ganz besonders sehen. Ich glaube, du siehst etwas, das für Gott ganz besonders ist. Gott behütet es, wie der Hirte seine Schafe."
Das Kind tritt vor den Spiegel.

Am Ausgang geben die Kinder auch die Taschenlampen wieder ab.
Ggf. erhalten die Kinder zum Abschluss ein Armbändchen (falls sie es nicht an einer vorherigen Station erhalten haben), Postkarte und Stempel dieser Station, möglicherweise ein FÜRK-Tattoo oder ein anderes Mitgebsel.

Diese Station wurde entwickelt von: Ramona Funk, Stephan Graetsch, Cornelia Hinz, Kirsten Trappe, Bettina Walzer – Kirchenkreis Berlin Nord-Ost

FÜRK-Erlebniswelt
Station 5



Leitsatz
Kinder werden zu individuellen Lernprozessen angeregt. Sie erhalten Angebote der Orientierung und Begleitung auf dem Weg zur Bewältigung und Deutung des Lebens.

Kurzformulierung
Wer, wie, was? Wieso, weshalb, wohin?

Intention
Der Schwerpunkt in der Station liegt auf der Frage nach dem „Wohin?“. Damit wird in besonderer Weise der Aspekt der Orientierung betont. Die Kinder entdecken, was es bedeutet, obwohl nicht klar ist, wie er verläuft und wohin er führt. Die Kinder erfahren, dass es sich lohnt, ausdauernd und geduldig zu sein.

Alter der Teilnehmenden
ab 5 Jahre

Verweildauer an der Station
3 – 5 min

Material
- 4 magnetische Kindertafeln,
- 4 Puzzle mit unterschiedlichem Schwierigkeitsgrad (Irrgarten)
- Ablagen für die Puzzleteile
- „Finderlohn“ als Belohnung für die Kinder

Diese Station wurde entwickelt von: Ramona Funk, Stephan Graetsch, Cornelia Hinz, Kirsten Trappe, Bettina Walzer – Kirchenkreis Berlin Nord-Ost

FÜRK-Erlebniswelt
Station 5

Team
1 - 2 Mitarbeitende

Durchführung
Es sind 4 magnetische Kindertafeln aufgebaut bei denen Puzzleteile auf den Ablagen liegen. Zwei der Puzzle haben einen höheren, zwei einen niedrigeren Schwierigkeitsgrad. Jedes Kind puzzelt individuell. Das fertige Puzzlebild zeigt einen Irrgarten. Die Kinder haben nun die Aufgaben, den richtigen Weg aus dem Irrgarten finden. An jedem Ausgang befindet sich ein Symbol. Nur ein Ausgang – der mit dem Puzzleteil – ist der richtige. Haben die Kinder den richtigen Weg und damit das richtige Symbol gefunden, sollen sie sich auf die Suche nach dem Symbol begeben. Dieses Symbol ist an einem Ort im Raum, als Button an der Kleidung einer Mitarbeiterin oder wo immer es passend ist, platziert. Hier erhalten die Kinder ihren „Finderlohn“.
Ggf. erhalten die Kinder zum Abschluss ein Armbändchen (falls sie es nicht an einer vorherigen Station erhalten haben), Postkarte und Stempel dieser Station, möglicherweise ein FÜRK-Tattoo oder ein anderes Mitgebsel.



Magnetwand mit Puzzlebild, DEKT 2017 Berlin, Foto: Juliane Menzel

Diese Station wurde entwickelt von: Ramona Funk, Stephan Graetsch, Cornelia Hinz, Kirsten Trappe, Bettina Walzer – Kirchenkreis Berlin Nord-Ost

FÜRK-Erlebniswelt
Station 6



Leitsatz
Kinder erleben unterschiedliche Lebenswirklichkeiten und werden in der Auseinandersetzung mit der Vielfalt der Lebensbedingungen begleitet. Sie werden sensibilisiert für gesellschaftliche Missstände und zu sozialem Engagement befähigt.

Kurzformulierung
Leben geht auch anders

Intention
Der Schwerpunkt liegt in der Auseinandersetzung mit anderen Lebenswirklichkeiten. Kinder anderswo, in anderen Ländern haben andere Lebensbedingungen, andere Spielmöglichkeiten und machen andere Erfahrungen, Kreativität zu entfalten oder Grenzen wahrzunehmen.

Alter der Teilnehmenden
ab 5 Jahre

Verweildauer an der Station
5 – 20 min - je nach Kreativität und Gestaltungmotivation

Material
- Tische und Freifläche für kreatives Gestalten
- Ggf. Bilder von Kinder aus verschiedenen Ländern beim Spiel
- Verschiedenstes Bastel- und Kreativmaterial, diverse Utensilien, vorzugsweise „Müll“
- Erste-Hilfe-Material

Diese Station wurde entwickelt von: Ramona Funk, Stephan Graetsch, Cornelia Hinz, Kirsten Trappe, Bettina Walzer – Kirchenkreis Berlin Nord-Ost

FÜRK-Erlebniswelt
Station 6

Team
2 - 3 Mitarbeitende

Durchführung
Die Kinder sind an dieser Station eingeladen, sich selbst Spielzeuge zu entwickeln, sie zu bauen und zu erproben. Zur Herstellung steht nur „Müll“ zur Verfügung. Hier ist Kreativität und Fantasie gefragt.
Es gibt einen Tisch und eine Freifläche auf denen gebaut und gebastelt werden darf. Die Kinder dürfen und sollen ohne Regeln und Erklärungen einfach loslegen. Die Mitarbeitenden unterstützen bei der Ideenentwicklung und deren Umsetzung je nach Bedarf des Kindes. Im Wesentlichen sollen die Kinder aber selbst tätig werden.
Ggf. erhalten die Kinder zum Abschluss ein Armbändchen (falls sie es nicht an einer vorherigen Station erhalten haben), Postkarte und Stempel dieser Station, möglicherweise ein FÜRK-Tattoo oder ein anderes Mitgebsel.



Kreatives Chaos, DEKT 2017 Berlin, Foto: Juliane Menzel

Diese Station wurde entwickelt von: Ramona Funk, Stephan Graetsch, Cornelia Hinz, Kirsten Trappe, Bettina Walzer – Kirchenkreis Berlin Nord-Ost

FÜRK-Erlebniswelt
Station 7



Leitsatz
Kinder leben in der Gemeinschaft der Generationen. Sie begegnen den Erfahrungen und Hoffnungen anderer Generationen.

Kurzformulierung
Was hoffst du?

Intention
Kinder entdecken und gestalten spielend Lebenswirklichkeiten. Sie werden Konstrukteure spielerischer Realitäten.

Alter der Teilnehmenden
beliebig

Verweildauer an der Station
1 – 15 min

Material

- 3 – 4 große flache Kisten oder Behälter
- Spielsand / Zaubersand
  (Um Zaubersand selbst herzustellen, benötigt man einen großen Container oder eine riesige Schüssel, dazu etwas Mehl und Babyöl. Dann kann gespielt und geformt werden. Der Zauber-Sand duftet wunderbar und hält sich im offenen Behälter bei Raumtemperaturen problemlos ca. 2-3 Wochen. Rezept z. B. bei www.tollabea.de/zaubersand-selbst-machen/)
- Diverse Kegelfiguren verschiedener Größe

Diese Station wurde entwickelt von:
Beate Albrecht, Maria - Daniela Gerbeth, Heike Meißner, Silke Schmidt und Annette Wiesner
Kirchenkreis Nauen-Rathenow

FÜRK-Erlebniswelt
Station 7

Team
1 - 2 Mitarbeitende

Durchführung
Die Kinder erhalten die Möglichkeit kleine „Welten“ zu gestalten. Sie sind Akteure, arbeiten ganz individuell oder treten mit anderen in Kontakt. Sie müssen Kompromisse finden, Konflikte bewältigen und mit der Vergänglichkeit umgehen. Die Fähigkeit mit Veränderungen umzugehen wird gestärkt.
Drei bis vier mit Zaubersand gefüllte Behälter und Kegelfiguren verschiedener Größe laden die Kinder zum Gestalten ein. Die mit Sand gefüllten Behälter sind die fiktive Welt, die es zu gestalten gilt.
(Hinweis: Mit dem Sand kann man auch in die Höhe bauen. Wenn nötig, können die Kinder dazu angeregt werden, auch Häuser, Bäume, Tiere usw. zu formen. Sie können dann die Figuren dazu stellen. Der Sand sollte in den Behältern bleiben. Es ist nicht beabsichtigt, dass die Kinder in den Behälter steigen, sondern von außen formen.)
Ggf. erhalten die Kinder zum Abschluss ein Armbändchen (falls sie es nicht an einer vorherigen Station erhalten haben), Postkarte und Stempel dieser Station, möglicherweise ein FÜRK-Tattoo oder ein anderes Mitgebsel.



Spiel mit Zaubersand, DEKT 2017 Berlin

Diese Station wurde entwickelt von:
Beate Albrecht, Maria - Daniela Gerbeth, Heike Meißner, Silke Schmidt und Annette Wiesner
Kirchenkreis Nauen-Rathenow

FÜRK-Erlebniswelt
Station 8



Leitsatz
Kinder entdecken andere Kulturen und Religionen. Sie werden in lebendiger Auseinandersetzung und konstruktiver Gestaltung des Miteinanders in der Vielfalt von Lebens- und Glaubensäußerungen gefördert und unterstützt.

Kurzformulierung
Ich sehe was, was du nicht siehst! Und das ist prima!

Intention
Kinder nehmen anhand von Bildern die Vielfalt der Religionen wahr.

Alter der Teilnehmenden
ab 6 Jahre

Verweildauer an der Station
5 min

Material
Würfel mit verschiedenen Bildmotiven

Team
1 - 2 Mitarbeitende
(Hinweis: Es ist notwendig, dass die Mitarbeitenden zu den Bildmotiven aussagefähig sind.)

Diese Station wurde entwickelt von:
Beate Albrecht, Maria - Daniela Gerbeth, Heike Meißner, Silke Schmidt und Annette Wiesner
Kirchenkreis Nauen-Rathenow

FÜRK-Erlebniswelt
Station 8

Durchführung

Anhand von Bildern wird die Vielfalt in Kultur und Religion visualisiert. Die Kinder entdecken Unterschiede und Gemeinsamkeiten. In einer Art Memory können sie herausfinden, ob die Motive zu einem Thema gehören.

Würfel mit Motiven zu sechs Themen (Judentum, Islam, Christentum, Buddhismus, Hinduismus, spielende Kinder) liegen bereit. Die Kinder werden angeregt, zu würfeln und die passenden Motive zueinander zu ordnen.

Ggf. erhalten die Kinder zum Abschluss ein Armbändchen (falls sie es nicht an einer vorherigen Station erhalten haben), Postkarte und Stempel dieser Station, möglicherweise ein FÜRK-Tattoo oder ein anderes Mitgebsel.





Würfel mit Motiven der Weltreligionen, DEKT 2017 Berlin, Foto: Juliane Menzel

Diese Station wurde entwickelt von:
Beate Albrecht, Maria - Daniela Gerbeth, Heike Meißner, Silke Schmidt und Annette Wiesner
Kirchenkreis Nauen-Rathenow

FÜRK-Erlebniswelt
Station 9



Leitsatz
Kinder werden ermutigt, offen, kritisch und tolerant dem Anderen zu begegnen.

Kurzformulierung
Trau dich!

Intention
Die Kinder schlüpfen selbst in andere Rollen, dürfen sich einmal ganz anders betrachten und mutig etwas Neues und Unbekanntes ausprobieren.

Alter der Teilnehmenden
beliebig

Verweildauer an der Station
5 – 10 min

Material
- Spiegel
- Koffer mit unterschiedlichen Kleidungsstücken

Team
1 - 2 Mitarbeitende

Diese Station wurde entwickelt von:
Beate Albrecht, Maria - Daniela Gerbeth, Heike Meißner, Silke Schmidt und Annette Wiesner
Kirchenkreis Nauen-Rathenow

FÜRK-Erlebniswelt
Station 9

Durchführung
Trau dich, mal jemand anderes zu sein! Trau dich, dich zu verwandeln! Trau dich, in etwas Unbekanntes abzutauchen!
Die Kinder werden ermutigt, sich zu verkleiden. Der Koffer enthält Sachen, mit denen die Kinder sich verwandeln können. Sie können sich im Spiegel betrachten und entdecken ggf. immer wieder ein neues Bild.

Variante - Fühlkiste
An dieser Station ist es auch möglich und passend, „Fühlkisten“ aufzustellen. Die Kisten sind mit Gegenständen gefüllt, die die Kinder nicht sehen, sondern blind erfühlen müssen. Die Kinder werden langsam an die Kiste heran geführt und dann heißt es: Trau dich!



Verkleidung, DEKT 2017 Berlin, Foto: Juliane Menzel

Variante – Trau-dich-Zettel
Auf kleine Zettel werden die Worte „Trau dich“ gestempelt. Dazu können sie mit einem kleinen Bild bemalt oder einem Gruß beschrieben werden. Dann heißt es für die Kinder:
Traust du dich den Zettel an andere Teilnehmer oder Teilnehmerinnen weiterzugeben?
Traust du dich, diesen Zettel in der Bahn oder unterwegs einer fremden Person zu geben?

Ggf. erhalten die Kinder zum Abschluss ein Armbändchen (falls sie es nicht an einer vorherigen Station erhalten haben), Postkarte und Stempel dieser Station, möglicherweise ein FÜRK-Tattoo oder ein anderes Mitgebsel.

.

Diese Station wurde entwickelt von:
Beate Albrecht, Maria - Daniela Gerbeth, Heike Meißner, Silke Schmidt und Annette Wiesner
Kirchenkreis Nauen-Rathenow